

Die 4. Ahrensburger Kinderbuchtage begeisterten mehr als 640 junge Menschen

Ahrensburg, Oktober 2026 – Was passiert, wenn ein Autor auf einen besonders gut informierten jungen Leser trifft? Wie viele Fans hat Tafari? Welche Superkräfte haben Käfer – und welche die Menschen im Publikum? Und was entsteht, wenn Kinder einem Geschichtenerfinder einfach immer neue Ideen zurufen?

Die 4. Ahrensburger Kinderbuchtage haben darauf viele höchst unterhaltsame Antworten gegeben. Vom 24. September bis zum 2. Oktober brachten Autorinnen und Autoren ihre lustigen, spannenden, ungewöhnlichen und auch kritischen Geschichten direkt zu ihrem jungen Publikum. Mehr als 640 Kinder und Jugendliche waren bei den zahlreichen Lesungen dabei – und ließen sich begeistern, überraschen, zum Lachen bringen und vor allem: zum Lesen verführen.

Dass die Kinderbuchtage längst nicht nur bei den Kindern selbst gut ankommen, zeigte sich ebenfalls. Viele Eltern und Großeltern ließen sich die Veranstaltungen nicht entgehen. Und manche Familien sind bereits seit den ersten Kinderbuchtage im Jahr 2023 dabei. Die Vorfreude auf die nächste Ausgabe ist deshalb bei vielen schon jetzt groß.

Von Monstern, Tafari und „Wechstabenverbuchslern“

Den Auftakt machte Rüdiger Bertram, der mit seinen Lesungen aus „Ninas Monster“ sein Publikum regelrecht faszinierte. Aufmerksam hörten die Kinder zu: ganz besonders ein junger Zuhörer, der sich offenbar so gut auskannte, dass er den Autor gleich auf zwei Ungenauigkeiten aufmerksam machte. Gelegenheit für Fragen gab es reichlich – und die Autogrammkarten waren natürlich ebenfalls heiß begehrt.

Frauke Angel bewies vor gut einhundert Grundschulkindern und später auch im kleineren öffentlichen Rahmen ihr dynamisches Temperament, ihre schauspielerische Erfahrung und große Flexibilität. Bei „Ein Liebeslied für Jascha“ blieb es dabei keineswegs nur bei der Geschichte: Angel nahm sich viel Zeit für die Fragen ihres Publikums und zeigte, wie vielseitig die Begegnung mit einer Autorin sein kann.

Für Julia Böhme musste sogar eine zweite Lesung organisiert werden. Die Geschichten rund um Tafari und seine Freunde haben so viele begeisterte Fans, dass eine Veranstaltung allein einfach nicht ausreichte. Gemeinsam mit der Autorin gingen die Kinder in „Krokodilalarm am Wasserloch“ auf Abenteuerreise und erfuhren, wie Tafari, Pinsel und die anderen mit jeder Menge Witz den gefräßigen Räubern die Stirn bieten.

Wenn Lesen plötzlich richtig spannend wird

Auch aktuelle Themen kamen bei den Kinderbuchtage nicht zu kurz. Karl Olsberg las Schülerinnen und Schülern der 9. sowie der 7. und 8. Klassen aus seinem Roman „Infernia“ vor. Anschließend ging es um die Frage, die längst auch den Alltag junger Menschen erreicht hat: Wie lässt sich die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz mit Menschlichkeit und Sicherheit verbinden? So wurde aus der Lesung ein Gespräch über eine Zukunft, die bereits begonnen hat.

Poetry-Slammerin Mona Harry wiederum verzauberte ihr Publikum mit einer Mischung aus Lesen, Dichten und Zeichnen. Als lebhafte und sympathische „Kinderflüsterin“ verstand sie es, die Mädchen und Jungen unmittelbar einzubeziehen. Die Kinder machten begeistert mit und erlebten, dass Sprache nicht nur gelesen, sondern auch gespielt und gestaltet werden kann.

Mathias Jeschke hatte mit seinem „Wechstabenverbuchslers“ ebenfalls einen besonderen Trumpf im Gepäck. Die verdrehte Sprache sorgte für so manche Herausforderung – und für viel Gelächter. Erstaunlich leicht gelang es den Kindern, die sprachlichen Rätsel zu entschlüsseln. Jeschke griff ihre Ideen aufmerksam auf, ermunterte sie zum Mitmachen und zeigte damit ganz nebenbei, wie viel Freude Sprache machen kann. Auch seine kleinen, feinen Gedichte sorgten bei kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörern für gute Laune.

Von Superkäfern und Beutelteufeln

In „Smillas Gespür für Käfer“ dreht sich – wenig überraschend – alles um die kleinen Krabbeltiere. Anne Jaspersen hatte allerdings weit mehr im Gepäck als nur eine Käfergeschichte. Sie stellte ihrem Publikum ungewöhnliche Käfer und deren erstaunliche Fähigkeiten vor und vermittelte dabei jede Menge Wissen. Alle Anwesenden outeten sich schließlich, über welche Superpower sie selbst verfügen.

Auch bei Sabine Ludwig gab es Erstaunliches aus der Tierwelt zu entdecken. In „Barnaby schlägt wieder zu“ steht der Beutelteufel, auch Tasmanischer Teufel genannt, im Mittelpunkt. Das eher unbekannte und durchaus herausfordernde Tier sorgt in der Geschichte für reichlich Chaos – und damit auch für jede Menge Gesprächsstoff bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Für einen besonders kreativen Abschluss sorgte Enno Kalisch. Der Geschichtenerfinder ließ sich von den Kindern immer wieder neue Impulse geben und verwandelte diese spontan in Songs und verrückte Endlos geschichten. Vieles entstand direkt im Moment – und genau das machte den besonderen Reiz aus. Schon nach wenigen Sätzen saßen lachende und fröhlich kichernde Mädchen und Jungen vor ihm und wollten offensichtlich am liebsten gar nicht mehr aufhören, neue Ideen zu liefern.

Lesefreude kennt keine Stadtgrenze

Inzwischen haben sich die Ahrensburger Kinderbuchtage weit über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen. Lesungen fanden nicht nur an verschiedenen Ahrensburger Schulen statt, sondern auch in Bargteheide und Lütjensee. Zu Gast waren die Autorinnen und Autoren außerdem in der gemütlichen Müllerstube der Braaker Mühle, im Peter-Rantzau-Haus, im AWO-Familienhaus, im Gemeindesaal der Schlosskirche und in der Stadtbücherei.

Mehr als 640 Kinder und Jugendliche besuchten die Veranstaltungen. Sie entdeckten Geschichten, stellten Fragen, lachten, staunten und betrachteten vielleicht das ein oder andere Buch mit ganz anderen Augen. Manche wurden in ihrer Leselust bestätigt, andere hoffentlich neugierig auf die nächste Geschichte.

Denn genau darum geht es bei den Ahrensburger Kinderbuchtage: **Kinder für Bücher zu begeistern und ihnen zu zeigen, dass Lesen Abenteuer, Spaß, Spannung und jede Menge Überraschungen bereithält.**

Dass dies gelingt, ist das Ergebnis eines großen gemeinsamen Engagements. Der Verein Leseförderung Ahrensburg e. V., die Autorinnen und Autoren, Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie viele weitere Beteiligte verfolgen gemeinsam ein Ziel: möglichst viele Kinder zum Lesen zu verführen.

Nach neun Tagen voller Geschichten, Begegnungen und Lesefreude steht deshalb fest: Die 4. Ahrensburger Kinderbuchtage sind zu Ende – **die Lust auf Bücher hoffentlich noch lange nicht.**